

wie oft ich gleich solche den ganzen Frühling/
Sommer und Herbst durch abgelegt / sondern es
sind dieselben glücklich fortkömen / daß ich sie in
vier / fünff oder sechs Wochen / nach dem Einle-
gen / wieder abnehmen / weiter versetzen / und fast
das ganze Jahr durch / so wohl Winters als
Sommers in schönstem Flor und Blüthe erhal-
ten können / nicht ohne Verwunderung höher
und vornehmer Standes. Personen / über deren
schöne couleur und vollkommene Grösse.

Was sonst die Wartung dieser jetzt erzehl-
ten und andern Plantarum fibrosarum, tubero-
sarum und bulbosarum anlanget / so sol weiter
drunten im X. XI. und XII. Cap. von denselben
in specie gehandelt werden.

Die sechste Art geschiehet per insitionem,
durch das Impffen oder Belzen / da man
nemlich einen 2. oder 3. Jährigen Stamm / nach
dem er wol bewurkelt / mit der Säge oben ab-
schneidet / denselben etwas von einander spaltet /
und dann einen oder 2. Pfroffreiser / nach des
Baumes Stärke / darein impffet. Weil aber
dieser Modus sehr gemein / und fast allen Bauern
bekandt / achte ichs ein unnöthig Werck seyn /
viel Worte davon zu machen.

Noch ist einer übrig / welcher jetzt ermeldtem
fast gleich / iedoch gebrauchet man sich dessen nur
an denen Stämmen so etwas starck / und eine fe-
ste und harte Rinde haben / dañenhero auch die-
ser Modus den Namen gewinnet / und geschiehet
also: Wann der Stamm oben mit der Sägen ab-

VI. MO-
DUS.
per Insti-
tionem

VII. MO-
DUS
per deli-
brationē
seu decor-
tationē.

ge-